

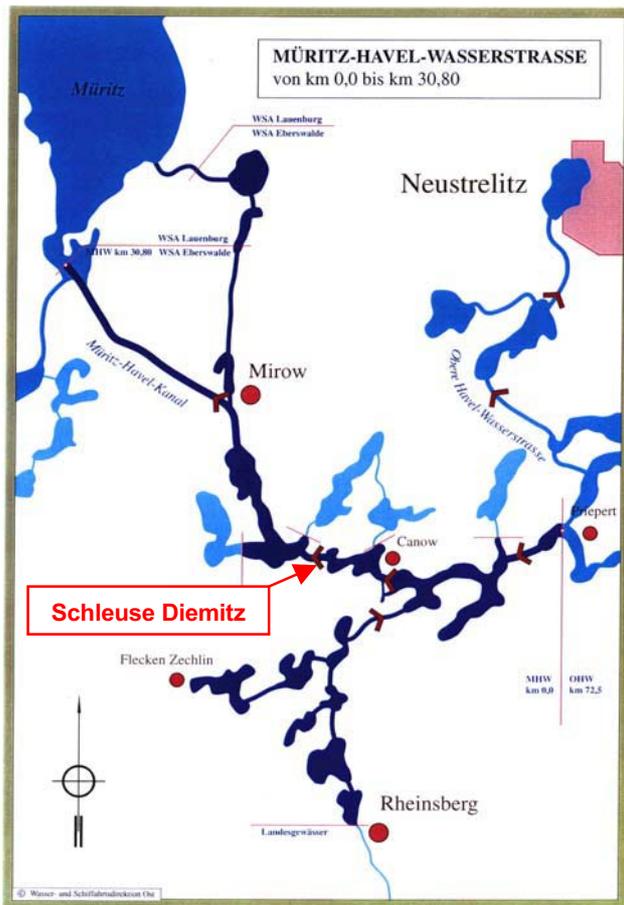
# PRESSEINFORMATION

des Wasser- und Schiffsamtes Eberswalde  
in der Wasser- und Schiffsverkehrsverwaltung des Bundes

## Projekt

Instandsetzung der Schleuse Diemitz, Müritz-Havel-Wasserstraße km 13,2

## Veranlassung



Die Schleuse Diemitz (MHW km 13,2) wurde zuletzt 1979 mit einer nutzbaren Länge von 42,10 m und einer lichten Durchfahrtsbreite von 5,34 m ersatzinvestiert. Sie ist als Spundwandschleuse mit verkleinerten Betonhäuptern und einer wasserdurchlässigen Kammersohle ausgebildet worden. Als Verschlussorgane dienen Stemmtore aus Stahl. Die Füllung und Entleerung erfolgt mit Gleitschützen in den Toren. Die Tore sind schon als moderne korrosionsschutzgerechte Konstruktion ausgeführt worden. Als Antriebe dienen noch die damals üblichen elektromechanischen Roggwinden. Die verkleinerten Betonhäupter, die landseitig komplett mit Spundwänden eingefasst wurden, sind in ihrer Bauart bis jetzt einmalig im Revier des WSA Eberswalde. Bereits in den letzten Jahren traten vermehrt bauliche Schäden an diesen Häuptern auf.

Während des Betriebsjahres 2002 wurden nun so große Verformungen an den Massivbauteilen beobachtet, dass die bewegliche Stahlbauteile nicht mehr ordnungsgemäß funktionierten. Um die Gefahr einer außerplanmäßigen Außerbetriebnahme der am stärksten frequentierten Sportbootschleuse des WSA Eberswalde in der Saison 2003 auszuschließen, wurde entschieden, kurzfristig eine umfangreiche Instandsetzung der Schleusenhäupter auszuführen.

Dazu werden die Tore und die zugehörigen Anbauteile und Antriebe demontiert und mit einem neuen Korrosionsschutz versehen. Die Schleusentore erhalten neue Dichtungen und Scheuerleisten. Nach der Demontage der Schleusentore und anderer wiederverwendbarer Stahlbauteile erfolgt der Abbruch des geschädigten Betons. Ist die Abbruchgrenze erreicht, werden die neue Bewehrung und die neuen Einbauteile eingebaut, eingeschalt und betoniert. Bei den Einbauteilen muss mit hoher

Präzision gearbeitet werden, da hiervon die spätere Beweglichkeit und Dichtigkeit der Tore abhängig sind.

### Termine und Kosten

Wegen des seit Dezember anhaltenden Dauerfrostes konnten die Baumaßnahmen erst am 07.01.2003 mit der Trockenlegung der Schleuse begonnen werden. Trotz der extremen Witterungsbedingungen sollen die Arbeiten bis zum 31.03.03 abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen rd. 125.000 € und werden durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes finanziert.



Schleuse Diemitz MHW km 13,2, Dezember 2002



Risse im Beton der Schleusenhäupter

Im Jahr 2002 wurden an der Schleuse Diemitz 41.864 Sportboote und 402 Fahrgastschiffe geschleust.

### Schleusenstatistik Schleuse Diemitz, MHW km 13,2

